

Clavis Pansophiae 10,2

Clavis Pansophiae

Eine Bibliothek der Universalwissenschaften
in Renaissance und Barock

Herausgegeben von Charles Lohr und
Wilhelm Schmidt-Biggemann

Band 10,2

frommann-holzboog

Wilhelm Schmidt-Biggemann

Geschichte der christlichen
Kabbala

Band 2
1600 – 1660

Stuttgart-Bad Cannstatt 2013

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds
Wissenschaft der VG Wort

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2570-5 (Teilband 2)
ISBN 978-3-7728-2541-5 (Gesamtwerk in vier Teilbänden)
eISBN 978-3-7728-3024-2 (eBook)

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2013
www.frommann-holzboog.de

Satz: Johanna Boy, Brennbere
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Dank

Das vorliegende Buch wäre ohne die Hilfe von Frank Böhling, Saverio Campanini, Wolfgang Dickhut, Dana Eichhorst und Katharina Koch nicht zustande gekommen. Ihnen danke ich von Herzen. Herrn Epp vom Verlag frommann-holzboog danke ich für die sorgfältige Betreuung. Mein Dank gilt auch den Instituten, die mich unterstützt haben: dem Institute for Advanced Judaic Studies in Philadelphia, dem Institute for Advanced Studies in Princeton, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Verwertungsgesellschaft Wort und vor allem der Freien Universität Berlin.

20. Januar 2012

W. Schmidt-Biggemann

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Heinrich Khunraths <i>Amphitheatrum Sapientiae aeternae</i> . . .	1
A. Biographisches	1
B. <i>Vom Hyleatischen Chaos</i>	2
C. Das <i>Amphitheatrum Sapientiae aeternae</i>	6
I. Theosophische Wissenschaft und Kabbala	10
II. Raum als Symbol der göttlichen Offenbarung	16
III. Khunraths Kosmologie	18
D. Die theosophischen Tafeln	22
I. Erste Tafel: Theogonie-Empyräum	24
II. Zweite Tafel: Kosmogonie	29
1. Die Prädikate des Tetragramms	29
2. Die Ordnung des Kosmos	30
3. Die elementare Materie	31
4. Der primordiale Adam	33
III. Dritte Tafel: Der Philosophische Stein	36
1. Khunraths naturphilosophische Grundlagen	36
2. Beschreibung der dritten Tafel: Der hermaphroditische Philosophische Stein	38
3. Erläuterungen im <i>Amphitheatrum</i> zur dritten Figur . . .	49
IV. Vierte Tafel: Oratorium/Laboratorium	53
V. Die eschatologische Aufgabe der Alchemie	57
2. Kapitel: Robert Fludd: Enzyklopädie und Kabbala	61
A. Leben und Werk	61
B. <i>Utriusque Cosmi Historia</i>	64
I. Universalwissenschaft und Kabbala	68
1. Sophia-Metatron als Hypostase der Universal- wissenschaft: Das Titelpuffer von Fludds <i>Utriusque Cosmi Historia</i>	68

2.	Das Schema der menschlichen Erkenntnis: „Der philosophische Kopf“	78
3.	Kabbalistische Arithmologie	82
4.	Harmonia Divina	89
II.	Das große kabbalistische Weltschema	90
III.	Die Kraft des Tetragramms	98
1.	„Im Anfang“	99
2.	Die schöpfungstheologische Interpretation des Tetragramms	101
3.	Die eschatologische Interpretation des Tetragramms . .	104
IV.	Himmlicher Hylemorphismus: Die primordiale Information der Elemente	106
1.	Die Buchstaben des Tetragramms und die „Mütter“ des hebräischen Alphabets	106
2.	⌘ als Abgrund, Anfang, Einheit und Materie	107
3.	Wasser: ׁ	109
4.	Licht und Feuer: ׃	111
V.	Die Sefirot im Makro- und im Mikrokosmos	113
1.	Die Sefirot, himmlisch-göttlich und kosmologisch interpretiert	113
2.	Die mikrokosmische Repräsentanz der Sefirot: Die Kabbala des Namens Adam	115
3.	Meteorologische Kabbala des Mikrokosmos	118
4.	<i>De Mystica Cordis Anatomia</i>	122
C.	Werke zur kosmischen Medizin	124
I.	<i>Philosophia Sacra & vere Christiana seu Meteorologia Cosmica</i> (1626)	124
II.	<i>Philosophia Mosaica</i> (1638)	127
1.	Schöpfung aus dem Nichts: Aleph tenebrosum und Aleph lucidum	129
2.	Weltseele und Primordialwelt	131
3.	Die Sefirot: Kräfte Gottes in der Schöpfung	134
D.	Die Rosenkreuzerschriften	139
E.	Die kritische Rezeption Fludds bei seinen wissen- schaftlichen Zeitgenossen	144

3. Kapitel: Mersenne als Kritiker der Kabbala	147
I. Mersennes Kampf gegen den Platonismus.	147
II. Die Polemik gegen Zorzis <i>Problemata</i>	150
III. Die Kritik von Postels Kommentar des <i>Sefer Jezira</i>	160
IV. Mersennes <i>Quaestiones in Genesim</i>	163
V. Fludds Antworten auf Mersenne	167
VI. Pierre Gassendis <i>Examen Philosophiae Fluddii</i>	177
VII. Fludds Antwort auf Gassendi: <i>Clavis Philosophiae et Alchymiae Fluddanae</i>	184
4. Kapitel: Jakob Böhme und die Kabbala	187
A. Biographie	187
B. Elemente christlicher Kabbala im Werk Böhmies	191
I. Grundbegriffe christlicher Kabbala	191
II. Kabbalistische Elemente bei Böhme	194
III. Hermetische Theosophie und biblische Natur-Exegese	197
C. Die trinitarische Prozessualität Gottes	198
I. Die Dialektik des Ungrunds	198
II. Kontraktion und Existenz	200
III. Der im Sohn definierte Wille des Vaters	202
IV. Die Spiegelung Gottes in der Weisheit	204
D. Naturauslegung und Logostheologie: Die „Geburt Gottes“ in den sieben Qualitäten und die Entstehung des Bösen	206
I. Der Prozess der Qualifizierung der Welt	206
II. Die drei Qualitäten des ersten, des väterlichen Prinzips: Sal, Sulphur, Angstrad	208
III. Die Geburt der Welt im Feuer: Vierte Qualität	212
IV. Die drei Qualitäten des zweiten, trinitarischen Prinzips: Wasser/Licht, Schall und Paradies	214
1. Fünfte Qualität	215
2. Sechste Qualität	217
3. Siebente Qualität	218
V. Der Ursprung des Bösen	218

X *Inhaltsverzeichnis*

E.	Böhme als Kabbalist	221
I.	Sefirot und Qualitätenlehre	221
II.	Das wirkende Wort und die sensualische Sprache	223
III.	Der göttliche Name	224
IV.	Adams himmlische und irdische Braut	230
F.	Konklusion	233
5. Kapitel: Abraham von Franckenberg		235
A.	Leben und Werk	235
B.	<i>Raphael oder Artzt-Engel</i>	241
I.	Theo-Kosmogonie	242
II.	Schöpfungsprozess.	245
III.	Die Vollendung der Welt als ihre Heilung.	249
C.	<i>Trias Mystica</i>	251
6. Kapitel: Johann Stephan Rittangel		258
A.	Biographie.	258
B.	Der Streit um die Trinität	264
C.	<i>De Veritate Religionis Christianae</i>	272
I.	Erster Teil	273
II.	Zweiter Teil	281
D.	Rittangels christliche Exzerpten-Kabbala.	283
I.	Edition und Kommentar der <i>32 Wege der Weisheit</i>	285
II.	Edition und Kommentar des <i>Sefer Jezira</i>	306
7. Kapitel: Athanasius Kircher und die Kabbala		315
A.	Kurze Geschichte des katholischen Umgangs mit den Kabbalisten	315
B.	Leben und Hauptwerke Kirchers	319
C.	Kirchers Kabbala-Topoi	328
I.	Rücksicht auf die Zensur	328
II.	Adamitische und hermetische Weisheit	332

III. Der adamitische Ursprung von Sprache und Schrift 334

IV. Die Chronologie der Philosophia perennis 338

V. „Theoretische Kabbala“ 343

VI. Kosmologie des Alphabets. 350

VII. Göttliche Namen 351

VIII. „Absurde“ kabbalistische Kombinatorik 353

IX. Die ursprüngliche Erkenntnis des Namens Gottes
durch die Heiden 358

X. Die Wege der Weisheit: Sefirot und Alphabet 362

XI. Kabbala Bereschit: Magie und Astrologie 367

XII. Kabbala der Sarazenen 371

D. Konklusion 373

Namenverzeichnis 375

Verzeichnis der Bibelstellen 381

Transkription hebräischer Buchstaben

א	Alef	-, ’
ב	Bet	b, v
ג	Gimel	g
ד	Dalet	d
ה	He	h
ו	Waw	w, v
ז	Zajin	z
ח	Chet	ch
ט	Tet	t
י	Jod	i, j, y
כ	Kaf	k, kh
ל	Lamed	l
מ	Mem	m
נ	Nun	n
ס	Samech	s
ע	Ajin	-, ‘
פ	Pe	f, p
צ	Zade	z
ק	Qof	q, k
ר	Resch	r
ש	Sin, Schin	s, sh, sch
ת	Taw	t, th

1. KAPITEL

Heinrich Khunraths *Amphitheatrum Sapientiae aeternae*

A. Biographisches

Heinrich Khunrath wurde 1560 in Leipzig geboren, er starb 1605 in Leipzig oder Dresden.¹ 1588 wurde er in Basel, das damals vor allem unter dem Einfluss von Theodor Zwinger eine Hochburg der Paracelsisten war,² zum Doktor der Medizin promoviert. 1589 schloss er in Bremen Bekanntschaft mit John Dee und 1596 in Hamburg mit Johann Grasse.³ Kurzzeitig lebte er 1591 in der Umgebung des mährischen Magnaten Wilhelm von Rosenberg, bei dem auch John Dee und sein betrügerischer Partner

- 1 Grundlegend: Hanns-Peter Neumann, *Natura sagax – die geistige Natur. Zum Zusammenhang von Naturphilosophie und Mystik in der Frühen Neuzeit am Beispiel Johann Arndts*, Tübingen 2004 (Frühe Neuzeit 94); Carlos Gilly, „Khunrath und das Entstehen der frühneuzeitlichen Theosophie“, in: Heinrich Khunrath, *Amphitheatrum Sapientiae Aeternae*, Neudruck: Stuttgart-Bad Cannstatt 2013 (Clavis Pansophiae 6); Wilhelm Schmidt-Biggemann, „Der Text der Bilder“, in: ebd., S. 41–83.
- 2 Dazu Carlos Gilly, „Zwischen Erfahrung und Spekulation. Theodor Zwinger und die religiöse und kulturelle Krise seiner Zeit“, in: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 77 (1977), S. 57–137 und 79 (1979), S. 125–223.
- 3 Zu Johann Grasse (1560–1618) vgl. Thomas Lederer, *Der Kölner Kurfürst Herzog Ernst von Bayern (1554–1612) und sein Rat Johann Grasse (um 1560–1618) als Alchemiker der Frühen Neuzeit. Ein Beitrag zur Geschichte des Paracelsismus*, Diss. masch. Heidelberg 1992; ders., „Leben, Werk und Wirkung des Stralsunder Fachschriftstellers Johann Grasse (nach 1560–1618)“, in: *Pommern in der Frühen Neuzeit. Literatur und Kultur in Stadt und Region*, hg. von Wilhelm Kühlmann und Horst Langer, Tübingen 1994 (Frühe Neuzeit 19), S. 227–237; Erik Leibenguth, *Hermetische Poesie des Frühbarock. Die „Cantilenae intellectuales“ Michael Maiers*, Edition mit Übersetzung, Kommentar und Bio-Bibliographie, Tübingen 2002 (Frühe Neuzeit 66), S. 39 f.

Edward Kelly verkehrten. Danach ist er in Mitteldeutschland nachweisbar: 1601 in Berlin, 1603 in Magdeburg, 1604 in Gera. Heinrich Khunrath korrespondierte unter anderen mit Johann Arndt und hatte den Grafen Albrecht VII. von Schwarzburg-Rudolstadt als Klienten.

Wann und wie Khunrath mit der Kabbala in Kontakt kam, ist unbekannt, seine Kenntnisse reichen kaum über die Texte hinaus, die Pistorius 1587 in der Sammlung *Ars Cabalistica* veröffentlicht hatte. Khunrath hat die kabbalistischen Topoi produktiv umgesetzt, er hat die Kabbala als die theosophische Grundlage der Alchemie verstanden und so neu dargestellt. Er war spekulativer Alchemist, kein gelernter Orientalist. Womit er die Kosten seiner Alchemie bestreiten konnte, ob ihm seine medizinische Kunst so viel einbrachte, dass er zum Beispiel auch die sehr teuren Kupfer seines *Amphitheatrum* stechen lassen konnte, ist unbekannt. Seine Schriften sind sämtlich alchemistischer Natur, zeichnen sich allerdings durch ein erhebliches theosophisch-spekulatives Interesse aus.⁴ Sein kabbalistisch-alchemistisches Hauptwerk ist das *Amphitheatrum Sapientiae aeternae* von 1595, aber die Verbindung von Alchemie und Kabbala wird auch in seinem Buch über das „Hyleatische Chaos“ (Magdeburg 1597) deutlich, das manche Topoi erläutert, die auch im *Amphitheatrum* eine Rolle spielen.

B. Vom Hyleatischen Chaos

In seinem Buch *Vom Hyleatischen Chaos* geht es Khunrath vor allem um die Struktur des „Philosophischen Steins“. Der Philosophische Stein

⁴ Lateinische Werke: *De signatura rerum naturalium*, Basel 1588; *Confessio de chao physico-catholico*, Magdeburg 1596 (= lateinische Kurzfassung des Traktats „Vom hyleatischen Chaos“).

Deutsche Werke: *Vom Hyleatischen Chaos*, Magdeburg 1597, ND: Frankfurt 1708, Graz 1990; *Bericht vom philosophischen Athanor*, Magdeburg 1597; *Magnesia catholica philosophorum*, Magdeburg 1599; *Symbolum Physico-chemicum*, o. O. 1598 (deutsche Fassung: Hamburg 1598); *De igne magorum*, Straßburg 1608.

ist in der Alchemie das Symbol für die Fülle aller Möglichkeiten, die materialisiert zur Erscheinung kommen können. Er symbolisiert die Potenz, durch welche die Materie Form annehmen kann. Der Philosophische Stein bedeutet den Prozess, in dem der Geist sich in der Materie, der Mutterkraft, stofflich macht, indem der Geist sozusagen Fleisch annimmt. Die mütterliche Potenz der Materie besteht dann darin, sich zu allen Formen entwickeln zu können, das heißt – etwas dramatischer ausgedrückt – unbegrenzt fruchtbar zu sein. In diesem Sinne ist dann der Philosophische Stein nicht die passive *Prima materia*, sondern die Hyle, die dem fruchtbaren Chaos Hesiods⁵ entspricht, die Potentialität aller Dinge, das, woraus alles werden kann. Das meint Khunrath mit „hyleatischem Chaos“.

Alles Wissen über den „Philosophischen Stein“, d. h. über die Struktur der Schöpfung, vollzieht sich für Khunrath theosophisch-kabbalistisch. Der Grund liegt in der pneumatischen Struktur der menschlichen Seele, die den „Elohim“ der Schöpfungsgeschichte entspricht. Der Geist Gottes, Ruach Elohim, der über den Wassern schwebte, der die Wasser „animiret und impraegniret, geseeliget und geschwängert“,⁶ ist derselbe, der den Menschen als Seele eingeblasen wurde – so ist er das Abbild der Schöpfung, der Mikrokosmos, der am göttlichen Geist teilhat und die trinitarische Struktur Gottes abbildet. Khunraths Kernthese heißt: „der Mensch sey Eins in Person / dreyfaltig in unterschiedlichen Wesen als nemlich / von Erdischem Leib / himmlischen Geist (SCHAMAIM, spiritu aethereo) und lebendigmachender Seele / von Gott selber ihm eingeblasen.“⁷ Der biblische Auftrag Gottes an die Menschen, sich die Welt untertan zu machen (Genesis 1,28), wird als Aufgabe der Alchemisten interpretiert, den Philosophischen Stein zu finden. Dieser „Stein“ ist der Logos, der die Welt zu ihrer primordialen Struktur, wie sie vor dem Sündenfall bestand, zurückführen und sie so vollenden kann. In diesem logostheologischen Sinn hat der Philosophische

5 *Theogonie*, Verse 116, 700, 811.

6 *Vom Hyleatischen Chaos* (wie Anm. 4), S. 2.

7 Ebd.

Stein christologische Bedeutung, und er wird nun mit den biblisch-christologischen Prädikaten des Gottesknechts bei Jesaja beschrieben: Der Stein der Weisen ist verborgen und verachtet; der „allerverachtetste und unwertheste / voller Schmerzen und Krankheit“ (Jesaja 53,3).⁸ Der Stein ist „Christi Natürliche Contrafactur in dem grossen Buch der Natur und Creatur“.⁹

Die Erkenntnis dieser Geheimnisse des Philosophischen Steins vollzieht sich als *Philosophia adepta*, als dem begnadeten Menschen von Gott unmittelbar gegebenes Wissen. Khunrath beansprucht, er habe die Kenntnis „aus Inspiration oder Eingestung des Allein wahren lebendigen Gottes“,¹⁰ und zwar aus der Natur selbst; das sei der Sinn der Rede vom Buch der Natur. Diese empfangene Kenntnis, die in der Alchemie praktisch wird, ist Khunraths Kabbala: „Wann mans selbst in die Hand nimmt / tunc etiam Operis Visio nos docere potest: quae Cabala sive Receptio ex Opere ipso, est Physico-Chemica.“¹¹ In diesem Sinn habe er, Khunrath, „Christlich-Cabalistisch und Göttlich Magisch“ mit Gott und dessen guten Geistern geredet.¹²

Der Sinn des Philosophischen Steins ist die Vollendung der Welt zurück zu ihrem primordialen Ursprung. Diesen Vollendungsprozess stellt sich Khunrath als Entbösung der Welt vor, sie werde sich als die Verwandlung der Welt in einem klaren, leuchtenden Kristall zeigen. Das Symbol dieses Prozesses ist das Salz. Salz hat eine kristalline Struktur, und nach der biblischen Vorschrift sollen die Christen „Salz der Erde“ sein (Matthäus 5,13). Salz ist als Reinigungs- und Vergeistigungselement sowie als kristalline Licht-Kraft verstanden, die die Welt reinigend kristallisiert. Wenn dieser Prozess vollendet ist, wird die kristalline Lichtgestalt des Salzes die Welt im göttlichen Licht erstrahlen lassen.

8 Ebd., S. 17.

9 Ebd.

10 Ebd., S. 25.

11 Ebd., S. 24.

12 Ebd., S. 26.

Diese Leuchtkraft entspricht wiederum dem Geist Gottes (Ruach Elohim), der die reinen Formen der Welt in sich enthält.

Das Licht stammt aus der Trinität,¹³ es leuchtet als Schein des Logos in der Finsternis (vgl. Johannes 1,9). Weil das Licht der Schein des Logos ist, folgt daraus für „Christliche Cabbalisten / Göttliche Magi und Naturgemäße Alchemisten“: „Und das Licht ward Leib!“¹⁴ Die Leibwerdung des Lichtes ist seine Salzwerdung. Nicht allein gilt: „verbum caro factum est“, sondern auch: „lux sal facta est.“ Ruach Elohim ist die Salz-Werdung, die fruchtbare Kristallisierung. Mit dem Salz wohnt das Licht in der Natur, und Ruach Elohim ist ein „ganz vollkommenes Salz-Corpus“, das aus Leib, Geist und Seele besteht. Dieses vollkommene Salz-Corpus schwängert die „Aerez Tohu va Bohu“.¹⁵ Der Plural des Worts Elohim zeigt, dass die Erde erfüllt ist mit den „lebendigen und hochweisen Kräfte[n]“,¹⁶ die am Ende der Tage mit dem kristallinen Neuen Himmel und der leuchtenden Neuen Erde sichtbar werden.¹⁷

13 Vgl. ebd., S. 41: „Diß Licht / so die Natur ist (welches der vom Licht der Natur hocheleuchtete Mann φ[ιλο]ς Θ[ε]ου) *Paracelsus* in seinen Schriften vielmahls gedendet) ist hierzu durch den Willen des Dreyeinigen GOTTES / verordnet und aufgangen in GOTT; herfür eingangen in das erschaffene Welt-Anfangs CHAOS.“

14 Ebd., S. 45.

15 Ebd.: „Ruach Elohim ist ein ganz vollkommener Saltz-Corpus aus Leib / Geist und Seel bestehende / worden: Und solches im Jungfraulichen Bauche des Weltanfangs CHAOS, das ist / in wüster und leerer Erde / als / die zuvor noch nie empfangen hatte / und derentwegen vor derselben Zeit sonsten noch nicht geschwängert / sondern also noch rein jungfräuliche war: in Aerez Tohu va Bohu ist RUACH ELOHIM, der Geist des Herrn / durch Mittel Schamaim, des Aetherischen Geistes oder Himmels / nach dem Willen Gottes / daselbst Catholisch empfangen / und Leib / ja Saltz, ein Catholischer Saltz-Leib / oder leiblich catholisch Saltz worden; Am Anfang der Welt!“

16 Ebd., S. 46.

17 Ebd., S. 47: „Da alsdann wir / von GOTTES Gnaden / dieses licht frey und ohne Hinderung besser sehen und verstehen werden / in dem neuen Himmel / und neuen Erden / davon in Gottes Biblisch geschriebenen Wort gelehret wird / in alle Ewigkeit: Wann nehmlich diese jetzige Himmel und Erden nicht annihilativè, sondern durch Umschmelzung vom Feuer aus dieser ihrer jetzigen Figur / Form

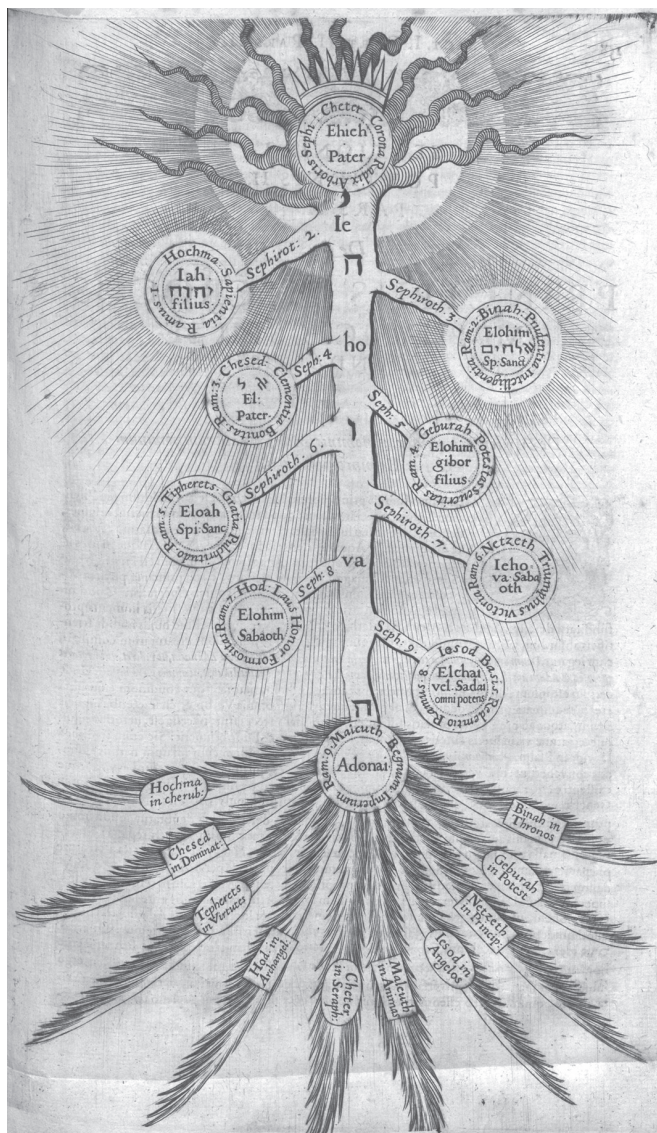


Abb. 8: Himmlischer Baum der Sefirot

Namenverzeichnis

- Liber XXIV philosophorum* 83, 100,
131, 174
- Abel 143, 248
- Abenephius (Rabbi Barachias Nephi)
323f.
- Abraham 157, 160f., 226, 262, 267,
275ff., 283f., 288f., 298, 306, 309,
333, 335, 338
- Abraham ben David (Rabad, Rabbat,
angeblicher Verfasser der *32 Semitae
Sapientiae*, 32 Wege der Weisheit)
285–305, 364
- Abulafia, Abraham 276f.
- Adam (auch A. Kadmon, Kosmischer A.)
18, 28, 32–35, 47f., 55, 70, 90,
104, 115–118, 123, 133, 142f., 152,
155ff., 165, 173, 181, 222, 230–234,
247, 252, 273, 280, 332–341, 346ff.,
363, 370
- Aegidius von Viterbo 315
- Agricola, Georg 254
- Agrippa von Nettesheim, Heinrich
Cornelius 11, 26, 115, 132, 144,
170, 173, 175, 255
- Akiba, Rabbi (angeblicher Verfasser des
Sefer Jezira) 283, 298, 350, 354
- Alberti, Leon Battista 28
- Albertus Magnus 65, 183
- Albicius, Franciscus 371
- Albrecht VII. von Schwarzburg-
Rudolstadt 2
- Aldrovandi, Ulisse 254f.
- Alexander VII. 326
- Andreae, Johann Valentin 28, 139f.
- Anslo, Geneberard 259, 261
- Apuleius 170
- Aquilanus, Antonius 371
- Archimedes 172
- Aristophanes 156
- Aristoteles 111, 172, 183, 201
- Arndt, Johann 2, 13, 27, 39, 53, 196,
198
- Augustinus 29, 154
- Averroes 170
- Azuby, Rabbi Salomon 323
- Bacon, Roger 65, 175, 355
- Liber Bahir* 129, 356
- Barberini, Kardinal Francesco 324
- Basilius der Große 207
- Basnage de Beauval, Jacques 296
- Baugy, Nicolas de 178
- Beer, Isachar (Verfasser des *Sohar*-
Kommentars *Imre Binah*, Gespräche
der Weisheit)
299
- Beets, Hendrik (Henricus Betkuis) 240
- Bernhard, Christian 189
- „Berosus“ 339
- Beyerland, Abraham Willemsz 237
- Birkholz, Adam Michel (Ps. Ada Mah
Booz) 141
- Böhme, Jakob 187–234, 236, 238,
241–245, 251, 256f., 316
- Borgonovo, Arcangelo da 137, 196
- Borromeo, Federico 318
- Botarel, Moses (Moshe) 293, 310, 355f.
- Brahe, Tycho 189
- Bruno, Giordano 238, 240
- Bry, Theodor de 65, 71
- Budde, Johann Franz 295f.

- Bureus (Johann Bure) 238
 Burmann, Frans 272
- Campanella, Tomasso 238
Liber de Causis 195, 198–201, 221f.,
 290
- Cicero, Marcus Tullius 172
 Clemens IV. 317
 Clemens VIII. 317f., 328, 330
 Comenius, Johann Amos 260f., 264
 Condée, Fürst 268
 Cordovero, Moses (Verfasser von
Pardes Rimmonin, Paradies der
 Granatäpfel) 354ff.
- Cromwell, Oliver 260
 Cusanus (Nikolaus von Kues) 64f., 67,
 83, 85f., 102, 130, 192, 195, 200,
 227, 238, 253, 256
- D'Alembert, Jean le Rond 71
 David 247f.
- Dee, John 1
 Delrio, Martin 371
 Demokrit 21, 148, 183
 Demosthenes 172
 Descartes, René 147f.
- Diderot, Denis 71
 Diodati 179
 Diodor 339
 Dionysius Areopagita 22, 82, 85, 115,
 120, 135, 173, 192f., 195, 338, 351f.,
 363, 367f.
- Dort, Paul van der 7
 Dupuis 179
 Dürer, Albrecht 28
 Dury, John 260f., 272
- Ecchellensis, Abraham 371
 Ender von Sercha, Karl 189
 Epikur 178
 Erasmus, Desiderius 11
- Euklid 172
 Eusebius 339
 Eva 28, 46, 155, 165, 232, 248, 363
- Fezaye, Philibert 178
 Ficino, Marsilio 65, 74, 86, 124, 175,
 241, 255
 Flavius Josephus 229, 339f., 343
 Fludd, Robert 28, 57, 61–146, 149ff.,
 157, 166–186, 213, 238, 284, 309,
 316
 Fludd, Sir Thomas 61
 Franckenberg, Abraham von 188, 235–
 257, 263, 284
 Franckenberg, Balthasar von 236f.
- Galatinus, Petrus 234, 269f., 272, 284,
 293, 315, 349, 352f., 357, 362
 Galen 172
 Galilei, Galileo 149, 184, 238
 Gassendi, Pierre 64, 66, 146, 177–186,
 319, 323
 Gastaldus de Alassio, Thomas 371
 Genebrard, Gilbert 339
 Giattinus, Johann Baptist 371
 Gikatilla, Joseph ben Abraham
 (Verfasser von *Portae Lucis*, Tore des
 Lichts) 25, 91, 102, 119, 134, 292,
 346, 363
 Gilbert, William 128
 Giustiniani, Agostino 293
 Grasse, Johann 1
 Gregor IX. 317
 Gregor XIII. 317
 Guadagnoli, Filippo 371
- Happenini (hap-Penini), Jedaja
 (Verfasser von *Bechinat Olam*,
 Prüfung der Welt) 239
 Hartlib, Samuel 260, 262f., 272
 Harvey, William 62, 123f., 180

- Heinrich VIII. 315f.
 Heinsius, Daniel 269f.
 Helmont, Franciscus Mercurius van 308
 Helvicus, Christoph 269f.
 Henoch (Enoch) 249, 337, 340ff., 349
 Heredia, Paulus de 158, 234, 293, 347, 352f.
 „Hermes Trismegistos“ (Mercurius Trismegistus) 21, 84, 86, 108, 114, 154, 182f., 238, 333, 337, 341ff., 358
 Herodot 339
 Hesiod 3, 339
 Hevelius, Johannes 237, 240, 319
 Hieron von Alexandria 172
 Hieronymus 161
 Hildegard von Bingen 43
 Hinckelmann, Abraham 263f.
 Hinkelmann, Benedikt 191
 Hippokrates 172
 Hobbes, Thomas 148
 Homer 73, 160, 172, 238
 Honorius IV. 317
 Horowitz, Scheftel (Verfasser von *Schefa Tal*, Überfluß des Taus) 263
 Hottinger, Johann Heinrich 269f.
 Höverbeck, Johann Dietrich von 261

 Innozenz IV. 317

 Jakob 143, 157–160
 Jamblich 85, 170, 367
 James I. 63, 172
Liber Jezira 16, 88, 91, 94, 106f., 149f., 152, 156, 160ff., 179, 239, 259, 261f., 264, 266, 272, 275ff., 283–286, 293, 298–314, 333, 350f., 354f., 364ff., 368
 Joachim von Fiore 316
 Johannes 11, 34, 153, 268
 Johannes XXII. 317

 Jonathan ben Uziel (Verfasser eines Targum) 267f.
 Joseph ben Schalom Aschkenasi (mutmaßlicher Verfasser der *32 Semitae Sapientiae*, 32 Wege der Weisheit) 285
 Josephus siehe Flavius Josephus
 „Julianus de Campo, F. RC.“ 105
 Julius III. 317

 ha-Kadosh, Rabbi 293
 Kain 171f., 248, 341f., 349
 Kaym, Paul 190
 Kelly, Edward 2
 Kepler, Johannes 64ff., 145, 169, 189, 238
 Khunrath, Heinrich 1–60, 71, 92, 179, 188, 196, 198, 207, 241, 284, 316
 Kimchi, Rabbi David 356
 Kinner, Cyprian 263
 Kircher, Athanasius 71, 255, 295, 315–375
 Kircher, Johann 319
 Klemens von Alexandria 328
 Knorr von Rosenroth, Christian 239, 353
 Konstantin der Große 25
 Kuntschmann, Catharina 187
 Kyros 158f.

 La Mothe Le Vayer, François de 179
 Lanovius siehe Noue, François de la LeBlon, Michel 237
 Leclerc, Jean 272
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 355
 Leo X. 192
 Leonardo da Vinci 28
 Libavius, Andreas 141
 Limborch, Philipp van 270ff.
 Lorraine, Charles de (Charles I. de Guise) 62

- Lorraine, François de 62
 Lullus, Raymundus 193
 Luther, Martin 11, 39
- Macrobius 170
 Magni, Valerian 259
 Maier, Michael 28
 Maimonides, Moses 132
 Manetho 339
 Maria 45, 75, 157, 233
 Marracius, Lodovicus 371
 Martini, Raimundus 158, 266, 268,
 270, 272, 284
 Meir ben Todros Abulafia (Verfasser
 von *Liphne de Liphnim*, Außen und
 Innen, „Phantom-Buch“)
 310
 Meisner, Balthasar 265
 Menasse ben Israel (Verfasser von
Conciliator, Schlichter) 238
 Merian der Ältere, Matthäus 65, 71,
 73–77
 Mersenne, Marin 64, 66, 145f.,
 147–186
 Metatron 68–78, 103, 119f., 123, 127,
 132f., 135, 157, 170, 221, 295, 335
 Molcho, Salomon 356
 More, Henry 24, 28, 295
 Moriaen, Johannes 262
 Mornay du Plessis, Philippe de 269f.
 Moses 88, 103, 142, 155, 157, 162,
 180ff., 195, 200, 205, 230f., 249,
 281, 291, 296, 333, 335, 338, 342f.
 Moura, Manuel do Vale de 371
- Naudé, Gabriel 179, 184
 Nechunia (Nehunia, Neumia) ben
 ha-Kanah (Hakana), Rabbi
 (angeblicher Verfasser des *Liber
 Babir*) 349, 356f.
 Nigrin, Bartholomäus 258f.
- Nikolaus von Kues siehe Cusanus
 Noah 335, 340ff., 349, 358
 Noue, François de la (Franciscus
 Lanovius) 178, 184
- Onkelos (Verfasser eines Targum)
 266ff.
 Opitz, Martin 187
 Origenes 31, 154, 161, 201
 „Orpheus“ 113, 238, 352
- Pagnini, Santes 9
 Paracelsus, Theophrastus 11, 40, 64f.,
 172, 176, 196, 198, 209, 255
 Parmenides 183
 Pascal, Blaise 179
 Patrizi, Francesco 238
 Paul IV. 317
 Paulus 18f., 22, 78, 82, 176, 338
 Peiresc, Nicolas-Claude Fabri de 179,
 319, 322f.
 Pelagius Eremita (Verfasser von *De
 hypnoticis anacrisibus*) 30
 Penini siehe Happenini
 Pererius, Benedictus 371
 Permeier, Johann 263
 Pétau, Denis 339
 Pettoranus (Pettorani), Bartholomaeus
 371
 Philon von Alexandria 69f., 161, 193
 Pico della Mirandola, Giovanni 91,
 176, 196, 225, 238, 272, 283f., 315
 Pinder, Ulrich 238
 Pistorius, Johann(es) 2, 16, 25f., 91,
 134, 173, 195f., 239f., 306, 316
 Platon 22, 73, 86, 152f., 155, 170, 172,
 238, 255
 Plotin 193, 201
 Postel, Guillaume 16, 91, 107, 149,
 160ff., 173, 234, 239f., 284, 306,
 316

- Prache, Hilarius 239
 Prache, Michael 239
 Pré, Michel du 237
 Proklos 193, 201
 Ptolemäus 172
 Pythagoras 113, 154, 161, 182f., 238
- Quadagnolus siehe Guadagnoli
- Rabad, Rabbat siehe Abraham ben David
- Ramban Gerundensis (Moses ben Nachman, aus Gerona) 196
 Raschi 356
 Reisch, Gregor 71
 Reuchlin, Johannes 11, 13, 16, 19, 24, 26, 65, 83f., 89, 91, 112f., 116, 119, 122, 129, 132f., 142f., 156, 161, 173, 181, 192, 195f., 221, 225, 238, 283f., 315, 335f., 343f., 346, 348f., 352f., 357ff., 363
 Richter, Gregor 189, 191
 Richter (Sohn von Gregor, Hrsg. Böhmes) 195
 Riccius, Paulus 24–28, 74, 91, 134, 196, 292, 315, 363
 Rittangel, Johann Stephan 94, 158, 239, 258–314
 Rosenberg, Wilhelm 1
- Scalich, Paul 238
 Scaliger, Joseph Justus 296, 337, 339
 Scheffler, Johann (Angelus Silesius) 240
 Schlichting, Jonas 265f., 268ff.
 Schott, Gaspar 326
 Schweinichen, Johann Siegmund von 190, 236
 Schwenckfeld, Kaspar 206
 Scultetus, Bartholomaeus 189
 Seidel, Georg 237
- Selden, John 259
 Simeon ben Jochai (Joachides, angeblicher Verfasser des *Sohar*) 302, 304
 Simon der Gerechte 293
 Sixtus Senensis (von Siena) 150
Liber Sohar 155, 262, 264, 271, 283, 299, 333, 366
 Sokrates 172
 Spinoza, Benedikt 272
 Synesius 83
- Tarphon, Rabbi 355
 „Tedacus Levi“ (angeblicher Verfasser eines *Liber de decem numerationibus*, Über die zehn Sephirot) 91, 119, 122
 Thales 170
 Thomas von Aquin 167, 183
 Titus 158f.
 Trithemius, Johannes 175
 Tschesch, Theodor 263
- Uchtmann, Alhardus (Allard) 239
- Vechner, Georg 259, 265f., 269f.
 Vergil 172
 Vespasian 158f.
 Vitellesci, Mutio 324
 Voisin, Joseph de 266, 268ff.
 Vorstius, Wilhelm 266
 Vredeman de Vries, Hans 7
- Wachter, Johann Georg 295
 Waeyen, Johannes von der 260f., 270ff.
 Wagenseil, Johann Christoph 262
 Walther von Gersdorf, Balthasar 190, 196
 Weigel, Valentin 11
 Werdenhagen, Johann Angelus 251, 256

Witsius, Hermann 323
Wohlfahrt, Erasmus 6

Zabarella 64

„Zoroaster“ 182f.
Zorzi 86f., 91, 101, 147, 149–162,
166f., 238f., 315, 355
Zwinger, Theodor 1

Verzeichnis der Bibelstellen

Tora

- Genesis*: 102, 150, 190, 227 | 1 [Schöpfung]: 43, 47, 49, 120, 206, 364 | 1,1–14: 164, 167 | 1,1 [Bereschit]: 92, 97, 164, 211, 216, 223, 245, 364 | 1,2 [Geist, Macht über dem Wasser, 42 Buchstaben]: 29, 96, 108f., 114, 245 | 1,3: 170 | 1,6 [Feste zwischen den Wassern]: 103, 110 | 1,7 [Geist über dem Wasser]: 29 | 1,9f. [Meer und Land]: 97, 109, 164, 301 | 1, 13f.: 164 | 1,26f. [Erschaffung des Menschen]: 230, 252, 302 | 1,28 [machtet euch die Erde untertan]: 3 | 2,3–6 [Gottesnamen Jehova, Elohim]: 137, 164 | 2,7 [Adam aus Erde]: 32, 152f., 247, 252 | 2,8–22: 164 | 2,11–14 [vier Paradiesflüsse]: 165 | 2,13: 166 | 2,19–20 [Namen der Tiere, Wissenschaft Adams]: 70, 165 | 2,21ff. [Eva aus Adams Rippe]: 155, 165 | 2,24: 165 | 3,1 [Tiersprachen]: 165 | 3,6 [Sündenfall]: 165 | 3,11: 165 | 3,20 [Eva]: 248 | 3,24: 165 | 4,20: 166 | 4,21: 166 | 4,24: 166 | 5 [Geschlechterfolgen]: 339f. | 5,1: 166 | 6,4 [Riesen, Helden der Vorzeit]: 339 | 17,5 [Abram zu Abraham]: 226 | 28,10–22 [Jakobs Traum von Engeln auf Himmelsleiter]: 82, 160, 254 | 28,30 [Urim und Thumim]: 39 | 48 [Joseph und Gabriel]: 157 | 49 [Vermächtnis Jakobs an Ruben]: 157 | 49,3f. [Ruben nicht ewig Erster]: 158f. | 49,10 [messianische Verheißung: Non auferetur sceptrum de Juda; Shilo]: 158f., 261, 305 | 49,25: 254 | 50,26 [Tod Josephs]: 150
- Exodus*: 3,14 [Ich bin, der ich bin]: 88 | 14,1–3 [72 Gottes- und Engelsnamen]: 357, 364 | 17,12 [Hände des Moses]: 291 | 25,30 [Schaubrote]: 365 | 32,16 [Schrift Gottes]: 294 | 34,1: 195
- Leviticus*: 8,8 [Urim und Thumim]: 39 | 19,18 [Gottes- und Menschenliebe]: 26 | 25,8–55 [Jobeljahre]: 103
- Deuteronomium*: 10,1: 195 | 27,26 [Verflucht, wer Gesetze nicht hält]: 34f. | 33,8 [Urim und Thumim]: 39

Geschichtsbücher

- 1 Könige*: 8f.: 195 | 11,12ff. [Salomons Bruch des Bundes]: 158 | 11,29ff.: 158 | 19,12 [sanftes Säuseln]: 243
- 1 Chronik*: 1–4 [Geschlechterfolgen]: 339f.
- Tobias*: 12 [Raphael; Gebete steigen zum Himmel]: 160
- 4 Esra*: 2,19: 177

Weisheitliche Bücher

- Hiob*: 1,21 [Christus bringt Frieden durch Blut des Kreuzes]: 177 | 26,7 [Deus suspendet terram super nihilum]: 126f. | 28,12 [Sapientia de non ente inventur]: 291, 300 | 33,6: 118 | 37,4 [Er donnert mit seinem großen Schall]: 20 | 38,9 [Dunkelheit sein Kleid]: 303 | 40 [sieben Berge mit einer Rose und einer Lilie]: 177
- Psalmen*: 19, 5 (Vg 18, 6) [Tabernakel in Sonne]: 102, 130 | 19,5 [Schall gehet aus in alle Land]: 217 | 27,1: 251 | 33,6f. [Verbo domini caeli firmati]: 21, 85, 102, 137, 193, 223, 360 | 84 (Vg 83) [Stufen der Tugend im Herzen]: 160 | 104,3 [Gottes Kleider aus Licht]: 112f., 116, 170 | 104,4 [Qui facit angelos spiritus suos]: 161 | 145 [Gottesfurcht]: 54 | 147,18 [Gottes Atem]: 119
- Sprichwörter* (Proverbia) | 1,6 [Parabeln, Rätsel]: 15 | 3,19 [Dominus sapientia fundavit terram]: 16 | 5 [Magie]: 172 | 8,27–30 [Weisheit erste Schöpfung]: 10, 137 | 8,30 [spielte vor ihm alle Zeit]: 57
- Buch der Weisheit* (Sapientia Salomonis, Weisheit Salomons): 9, 75, 193, 204f., 227 | 2,22 [Fels der Seelen]: 273 | 6,4 [data a domino potestas et virtus]: 11 | 7,17 [wahre Erkenntnis der Dinge in der Natur gegeben]: 11 | 7,23: 252 | 7,25: 24, 129 | 7,26 [unbefleckter Spiegel Gottes]: 69 | 8 [et eram coram eo artifex]: 280 | 9,10 [sende sie herab]: 18 | 11,4 [Fels der Seelen]: 273
- Hobelied*: 69 | 5,10 [Geist des Messias]: 249
- Jesus Sirach*: 205, 227 | 7f. [Weisheitslied]: 205 | 24 [Weisheitslied]: 205 | 24,8: 252 | 24,23 [Weisheit = Tora]: 205 | 43,13: 252

Prophetische Bücher

- Jesaja*: 6,3 [Heilig, heilig, heilig]: 27 | 7,6: 355 | 53,3 [verborgener Gottesknecht]: 4 | 66,1: 304
- Jeremias*: 1: 347
- Ezechiel*: 143 | [Thronwagenvision, Merkava-Vision]: 297, 307 | 1,10 [et similitudo facierum eorum facies hominis]: 304 | 2,26f. [Mensch vor Gottes Thron]: 24 | 8,3 [Raum vom Geist Gottes erfüllt]: 20 | 44,1f.: 254 | 46,1: 254
- Hosea*: 3,4 [Israels Söhne viele Tage ohne König und Fürst]: 159
- Maleachi*: 3,1: 173

Evangelien

Matthäus: 5,13 [Salz der Erde]: 4 | 5,26: 255 | 6,33 [Reich Gottes]: 34 | 12,32: 255 | 22,30 [gleich den Engeln]: 231 | 22,37ff. [Gottes- und Menschenliebe]: 26 | 25,1 [himmlischer Bräutigam]: 257 | 27,54 [wahrlich dieser war Gottes Sohn]: 24
Lukas: 16,26: 255 | 23,24: 255
Johannes: 152f. | Prolog: 10f., 69, 102f., 112, 192, 206, 214, 244, 265 | 1,1 [verbum caro factum]: 5, 269 | 1,9 [Licht in der Finsternis]: 5 | 11,43 [Lazarus]: 112

Apostelbriefe

1 Korintherbrief: 3,13 [Feuerprobe]: 255 | 3,15 [Erlösung]: 255 | 15,28 [alles in allem]: 78, 110
2 Korintherbrief: 12,2 [Dritter Himmel]: 22
Kolosser: 1,20 [Universum durch Sohn mit Vater versöhnt]: 24 | 2,6–10 [Eckstein]: 185f. | 3 [Christus alles in allem]: 133
1 Timotheus: 6,16 [Dritter Himmel, Empyräum]: 22
Hebräerbrief: 1,10: 245
Offenbarung (Apokalypse): 34 | 1,8 [Alpha und Omega]: 226, 246 | 5,9 [sieben Siegel]: 34 | 7,1 [vier Engel]: 131 | 10 [Engel mit Füßen auf Meer und Erde]: 73 | 13 [Unglückszahl 666]: 281 | 21,5 [neue Kreatur]: 249 | 22 [Christus bringt Frieden durch Blut des Kreuzes]: 177